

Die Wattwanderung

Dienstag haben wir auf Amrum eine Wattwanderung gemacht. Wir haben eine Polonaise im Watt mit geschlossenen Augen gemacht, damit wir den Wattboden spüren konnten. Es worden viele Muscheln gesammelt. Wir haben auch einen toten Vogel gesehen.

Die Hälfte der Kinder ist fast erfroren. Niclas hat sich mit den Gummistiefeln eingebuddelt, und dann kam er fast nicht mehr heraus. Es haben ihm drei Kinder raus geholfen.



Der Wattführer hat uns viel übers Watt erzählt. Die Wattschnecke hält drei Rekorde:

- 1. Die kleinste Schnecke**
- 2. Die schnellste Schnecke**
- 3. Die häufigste Schnecke (im Watt)**

Wir wollten Wattwürmer finden, haben aber nur Gummibandwürmer gefunden. Jeder hatte Gummistiefel an. Überall lag Wattwurm Kot, das sind kleine Sandhäufchen, die wie Spagetti-Eis aussehen. Der Wattführer hat uns die Entstehung von Ebbe und Flut erklärt. Wir sind viel früher gegangen, weil sich nur noch wenige Kinder für das Watt interessiert haben und sie durchgefroren waren. Vom Schullandheim konnten wir direkt zum Watt laufen, wir fanden den Weg weit, die Lehrerinnen nicht.



Außerdem haben wir erfahren, warum die Pissermuschel „Pissermuschel“ genannt wird. Man nennt sie auch Sandklaffmuschel. Die Muschel lebt im Wattboden und hat einen Schlauch, der aus ihr rausguckt. Wenn der Boden vibriert, zieht sich der Schlauch ein und es spritzt dadurch Schlick aus dem Wattboden – die Muschel „pisst“ also!